

⟨NvK⟩ an Gf. ⟨Eberhard⟩ von Kirchberg und Oswald von Säben.¹⁾ Er bittet um Unterstützung für die Verweserin Afra und das Kloster zu Sonnenburg. Sie sollen insbesondere bei der Herzogin intervenieren, um eine Anweisung an Jakob von Thun zur Herausgabe des Weines zu erlangen.

Entwurf: TRIENT, StA, Sez. tedesca, Caps. XXXIV, Lit. C, Nr. 4b. Über dem Text: Grafen von Kirchperg et domino Oswaldo.

Ern.: Hallauer, Schlacht im Enneberg 28 (ND 2002, 144).

Wolgeborner, sunderguter freündt, unnsere freuntlich dinst zuvor. Ew mus nu wol
 angelangt sein, wie die ersam fraw Affran, verweserin ze Sunnenburg dasselb kloster
 Sunnenburg als verweserin ingenomen hat; und in welcher maß und maynung das
 geschehen ist, mainen wir von ir wol underwaist und underricht sein, und bitten ew
 5 mit sunderm fleisse, ew dieselben verweserin und gotshaus furderlich und gunstlich
 empholhen zehaben, auch daran sein, damit unnsere sunderliebe fraw von Osterreich
 etc. mit Jacoben Tuner²⁾ schaffe und schreib, sich solher weine, so auf Villander ligen³⁾
 und dem closter zugehorn, zuentslahen und die der verweserin an irrung volgen
 zelassen, wann das kloster ausgezert und der wein da zehaben vast notturfft ist. Daran
 10 erzaigt ir uns gut gefallen. Datum ut supra.

3 und¹⁾: folgt gestr. mainen. 4 sein: a.R. ergänzt ohne Einfügungszeichen: und hat uns gepeten, an ew (ü.d.Z. statt gestr. ew etc.); darunter ew zerunghalben. 7 sich: ü.d.Z. statt gestr. daz. 8 closter: folgt gestr. zu Sonnenburg. zugehorn: folgt gestr. sich selb zu. 9 kloster: folgt gestr. nûe. | wein: folgt gestr. vast nottur.

¹⁾ Der Brief ist an die beiden führenden herzoglichen Räte adressiert, die kürzlich in der Sonnenburger Streitsache tätig gewesen waren, s.o. Nr. 5602f.

²⁾ Jakob von Thun, Hauptmann zu Gufidaun und Villanders.

³⁾ Zur Sache s.o. Nr. 5332f.